

**Filmabend: Wer früher stirbt ist länger tot**  
 Regie: Marcus Hausham Rosenmüller/ 20.00 Uhr,  
 Newmanhaus, Adenauerallee 63, Eintritt frei. VA:  
 KHG.

**Möglichkeiten der finanziellen Förderung für StudentInnen mit Migrationshintergrund in Deutschland**

Zu diesem Thema laden das Referat für Integration des AStA und der Türkische Akademiker Bund Bonn (TABB) ein. Referentin: Kathrin Kästle, Sprecherin der FES Hochschulgruppe. Zeit: um 20 Uhr/ Ort: im Hauptgebäude der Universität Bonn, HS VIII



# Sinkende Studierendenzahlen !

Im vergangen Jahr mussten über 2400 Studierende die Universität Bonn wegen Einführung der Studiengebühren verlassen, davon waren über 600 ausländische Studierende. Die Gesamtzahl an Studierenden ist erstmals seit langer Zeit unter die wichtige Marke von 30.000 Studierenden gesunken und beträgt nun 28.313 Studierende. Dies sind die Früchte einer der härtesten Gebührensatzungen in NRW mit der Verschärfung durch Betreuungsbeiträge. Die Befreiung von Studiengebühren für soziale Härtefälle ist ungleich schwerer als an anderen Universitäten. Die Universität Bonn profiliert sich derzeit als eine der unsocialsten und studierendenfeindlichsten Universitäten in Deutschland. Hier ist eine Nachbesserung der Gebührensatzung dringend notwendig.

Die Argumentation der Universität, die

sinkenden Zahlen seien auf die Einführung der Bachelor Studiengänge zurückzuführen, hat sich als falsch erwiesen und entlarven sich als Verharmlosung der ungeliebten Realität. Dies lässt sich daran erkennen, dass die Zahl der Neueinschreibungen gleich geblieben ist. Sie liegt nach wie vor bei mehr als 3800 Erstsemestern. Also sind viele Studierende aus finanziellen Gründen gezwungen worden ihr Studium abzubrechen. Davor kann nun auch die Universitätsverwaltung und das Rektorat die Augen nicht mehr verschließen. Festzustellen ist was vorher schon klar war: Studiengebühren sind ein Instrument sozialer Selektion.

*Christopher Paesen (AStA-Vorsitzender)*

# Pinkwart: Studiengebühren senken

NRW-Wissenschaftsminister Pinkwart (FDP) ruft die Hochschulen dazu auf, die Studiengebühren zu senken, wenn sie nicht zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden und das Geld nicht rechtmäßig verwendet werden kann. Pinkwart fällt also jetzt auf, was viele Studierende bereits im letzten Semester festgestellt haben. Besonders bei den auslaufenden Master- und Diplomstudiengängen werden eher Kurse gestrichen als mehr angeboten. Und auch sonst wird vielen Studierenden nicht klar, wofür sie 500 Euro pro Semester zahlen.

Pinkwart verlangt von den Hochschulen, nur so viel Geld einzuziehen, wie man auch zur Verbesserung der Lehre und des Studiums verwenden kann. So wurden beispielsweise an der Uni Köln, der größten Hochschule in NRW, nur ein Viertel der in den letzten beiden Se-

mester eingenommenen Gebühren unmittelbar zur Verbesserung der Lehre eingesetzt. Der Rest wurde verschoben, ein Teil ist in eine Rücklage geflossen. Allein die Verwaltung der Studiengebühren kostete die Uni Köln ca. 1 Million Euro. Eine Senkung der Studiengebühren um einen entsprechenden Anteil ist daher die Forderung der Studierenden.

Zudem ruft Pinkwart die Studierenden dazu auf, dem Ministerium Verstöße bei der Verwendung von Studiengebühren zu melden. Wenn euch also Verstöße auffallen beziehungsweise aufgefallen sind oder euch nichts von den 500 Euro, die ihr zahlt, zugute kommt, schreibt fleißig ans Ministerium!

*Lena Mevissen (Referat für Politik und Ökologie)*

**Die Zahlen im Überblick:**

Fakultät:	01.12.2007	01.12.2006
Katholisch-Theologische Fakultät	261	299
Evangelisch-Theologische Fakultät	203	212
Rechts- und Staatswiss. Fakultät	5.289	6.002
Medizinische Fakultät	2.577	2.616
Philosophische Fakultät	9.512	10.721
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	7.726	8.028
Landwirtschaftliche Fakultät	2.548	2.655
Senatsunmittelbare Einrichtungen	197	190
Studierende insgesamt	28.313	30.723
- davon aus dem Ausland	4.070	4.688
Erstsemester	3.848	3.867
- davon aus dem Ausland	768	722

# Urabstimmung zum NRW-Semesterticket

Auf Initiative des AStAs findet vom 14. bis 17. Januar 2008 an der Universität Bonn parallel zu der Wahl des Studierendenparlaments (SP) eine Urabstimmung zum NRW- Ticket statt. Das NRW- Ticket ermöglicht es den Studierenden der Universität Bonn alle Busse, Bahnen und Nahverkehrszüge (nur 2. Klasse) in ganz NRW zu nutzen. Das jetzige VRS- Ticket bleibt weiterhin bestehen.

Zur Bindung des Studierendenparlaments müssen mindestens 30 Prozent der Studierenden der Universität Bonn für die Einführung des Tickets stimmen. Der genaue Wortlaut der Urabstimmung wird lauten: „Bist Du für die Einführung eines NRW-Semestertickets für maximal 37,10€ Mehrkosten pro Semester.“ Der AStA ermöglicht es so den Studierenden selber über die Einführung zu entscheiden.

Das Angebot wurde bei den Verhandlungen mit dem KompetenzCenter Marketing NRW auf vier Semester (bis zum Wintersemester 2009/2010) festgelegt.

Die Einführung eines NRW- Semestertickets bedeutet für alle Studierende einen verbindlichen Mehrkostenaufwand von maximal 37,10 Euro zusätzlich zum Sozialbeitrag.

Weitere Informationen unter [www.asta.uni-bonn.de](http://www.asta.uni-bonn.de) oder in der neuen Sonderausgabe der bAStA zum Thema NRW- Ticket.

*Angela Marquardt (AStA- Pressesprecherin)*

# Diese Woche in der bAStA

Topthemen:		Seite:
<b>Referate/AStA-Intern:</b>	Sinkende Studierendenzahlen	1
<b>Hochschulpolitik:</b>	Vorstellung des Finanzreferates/ Workshops	2
<b>Termine:</b>	Studentenwerke auch in Zukunft für die Studierende	3
	Filmabend : Wer früher stirbt ist länger tot	4

**Liebe Studierende,  
 der AStA-Laden Nassestraße sucht  
 dringend guterhaltene Plastiktüten.  
 Abgeben könnt ihr diese Montags bis  
 Freitags 12 bis 14 Uhr im AStA-Laden  
 Nassestraße.**

# Referatsvorstellung

## Vorstellung des Finanzreferats

Das Finanzreferat ist vermutlich gleichzeitig das unsichtbarste und omnipräsenteste Referat im AStA. Unsichtbar, weil einfache Studierende nur in Ausnahmefällen dorthin kommen; omnipräsent, weil sämtliche Einnahmen und Ausgaben des AStA über das Finanzreferat laufen.

Entgegen eines weit verbreiteten Irrtums kümmert sich das Finanzreferat nicht um die privaten Finanzen der Studierenden; wer dennoch mit seinen Geldsorgen kommt, wird zwar freundlich empfangen, dann aber zum Sozialreferat weiter verwiesen, das sich in solchen Fragen besser auskennt.

Die Aufgaben des Finanzreferats bestehen stattdessen darin, Gelder einzunehmen (z.B. die Semesterbeiträge der Studierenden), es zu verwalten und es schließlich sinnvoll auszugeben. Was sinnvoll ist, beschließt der Finanzreferent nicht selbst, sondern er muss sich an die Vorgaben des Studierendenparlaments halten, das im Haushaltsplan festlegt, wie viel Geld für welche Zwecke ausgegeben werden darf. Da das Studierendenparlament sich jedoch nicht mit jeder einzelnen Rechnung beschäftigen kann, sind die Vorgaben sehr

allgemein.

Auf der anderen Seite arbeiten die Referate des AStA an ihren Projekten und benötigen dafür Gelder. Der Finanzreferent muss die Rechnungen der Referate im Rahmen des Haushaltsplans bezahlen und im Notfall, wenn ein Referat zu viel Geld ausgeben möchte, die Notbremse ziehen.

Unterstützt wird der Finanzreferent von der Kassenverwaltung, die sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft durchführt, verbucht und die Unterlagen ablegt. Die Kontrolle über das Finanzreferat und die studentischen Gelder wird durch den Kassenprüfungsausschuss des Studierendenparlaments sowie durch das Rechnungsprüfungsamt durchgeführt.

Eines der Hauptprobleme in der Arbeit bildet aktuell die Tatsache, dass der letzte Haushaltsplan des Studierendenparlaments im Juli 2005 beschlossen wurde. Seit dem Juli 2006 wird nach den Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung gearbeitet, für die der letzte beschlossene Haushaltsplan und der Entwurf des neuen Haushaltsplans miteinander verglichen werden und der jeweils niedrigere Ansatz genommen wird. Zusätzlich kann pro Mo-

nat nur ein Zwölftel der Mittel ausgegeben werden. Der Vorteil dieses Systems ist, dass der AStA auf diese Weise zur Sparsamkeit gezwungen ist. Für die Arbeit des AStA ist die Einschränkung jedoch hinderlich. Dies erleben vor allem die finanziell schwächsten Studierenden, die einen Anspruch auf die Rückerstattung der Beiträge zum Studiticket haben. Der Topf für diese Ausgaben ist aktuell ausgeschöpft, obwohl viele Studierende für das Sommersemester 2006 noch kein Geld erhalten haben. Dieses Problem wäre erledigt, wenn das Studierendenparlament den vom Finanzreferent ausgearbeiteten Haushaltsentwurf beschließen würde, wonach aus den Überschüssen des Vorjahres sämtliche Ansprüche aus dem Sommersemester sofort ausgezahlt werden könnten. Aber auch die MitarbeiterInnen des AStA müssen sparen, so können die MitarbeiterInnen des Öffentlichkeitsreferats nicht in vollem Ausmaß bezahlt werden, weil sämtliche Gelder des Career-Service Bonn aus formellen Gründen nicht ausgezahlt werden können.

*Karsten Penon (AStA- Finanzreferent)*

## Workshops des Career Service Bonn

### Workshop: Bewerbungstraining

Neben dem erfolgreichen Examensabschluss ist der effiziente Berufseinstieg ein entscheidender Baustein auf Ihrem Karriereweg. Erfahren Sie alles über Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Die wichtigen Inhalte des Bewerbungstrainings sind:

- Worauf legen Unternehmen Wert?
- Wie plane ich meine Karriere?
- Was gehört in die Bewerbungsunterlagen?
- Was erwartet mich im Vorstellungsgespräch?
- Wo liegen die Einstiegsgehälter?
- Wirtschaftliche Fragen des Berufseinstiegs

In kleinen Seminargruppen erörtern wir mit Ihnen alle Fragen, die Sie bei der Bewerbung bewegen, damit Sie gut vorbereitet und gelassen in Ihre Bewerbungsphase einsteigen können. Das Seminar dauert ca. 2– 2,5 Stunden und ist für Studenten kostenfrei.

Datum: 11.12.2007

Zeit: 18 Uhr

Ort: MLP-Bonn

Trierer Straße 70-72, 53115 Bonn

ReferentInnen: Stephan Maser, MLP

Preis für Studierende: kostenlos#

### Workshop: Wissenschaftliches Arbeiten für Abschluss- und Promotionsarbeiten

Wie schreibe ich eine Diplom- oder Magisterarbeit? Wie organisiere ich meine Promotion? Wir finden gemeinsam Antworten auf folgende Fragen: Was macht eigentlich einen Text wissenschaftlich? Wie schreibe ich einen wissenschaftlichen Text und was sind die Voraussetzungen, die notwendig sind, um das Schreiben problemlos und leicht zu gestalten? Wie muss ich planen und vorgehen? Was muss ich bedenken? Sie können eine Wunscharbeit mitbringen oder sich eine Übungsarbeit geben lassen. Ein telefonisches Vorgespräch ist deshalb notwendig. Also: Nach der Bestätigung der Anmeldung durch den AStA bitte bei der Seminarleiterin Dr. Erika Haas anrufen. Telnr. 0171 83 20 748.

Zielgruppe: StudienanfängerInnen und Examenkandidaten

Datum: 15.–16.12.2007

Zeit: 10–18 Uhr

Ort: Ulrich– Haberland Haus

Auf dem Hügel 16, 53121 Bonn

ReferentInnen: Erika Haas

Preis für Studierende: 35 Euro

Mögliche Zahlungsarten: Barzahlung oder per Überweisung

**Weitere Informationen und  
Anmeldung: [www.casebo.de](http://www.casebo.de)**


  
Das volle Programm!

[www.asta-bonn.de/astaladen](http://www.asta-bonn.de/astaladen)

**Angebot der Woche:**

**5 Collegeblöcke A4  
5 Euro**

**10 Collegeblöcke A4  
9 Euro**

**Ringbucheinlagen A4 kariert  
200 Blatt für 250 Euro**

**Bewerbungsmappen**

**ab 1,60 Euro**

**Nassemensa**

**1. Stock**

**12:00 - 14:00**



## Der soziale Rahmen im Studium muss stimmen!

### Studentenwerke auch in Zukunft für die Studierenden und mit den Studierenden

Berlin (fzs). Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) zeigt sich erfreut über den Beschluss der Mitgliederversammlung des Deutschen Studentenwerks zu den Aufgaben der Studentenwerke in der Zukunft. Aus Sicht des fzs könnten zwei wesentliche Punkte in der künftigen Strategie der Studentenwerke verankert werden: Die Studierenden müssen im Mittelpunkt der Arbeit der Studentenwerke stehen. Die Studentenwerke müssen sich in erster Linie an ihrem sozialen Auftrag orientieren. Außerdem ist die Mitwirkung der Studierenden an den Entscheidungen der Studentenwerke ein zentrales Element deren Selbstverständnis.

„Die wesentliche Aufgabe der Studentenwerke ist die Sicherstellung der sozialen Rahmenbedingungen für die Studierenden. Durch den Bologna Prozess und damit durch Bachelor/Masterstudiengänge und die gesteigerte Mobilität der Studierenden kommen neue Aufgaben auf die Studentenwerke zu. Diese müssen jetzt ganz oben auf der Tagesordnung stehen“, fasst fzs-Vorstandsmitglied Regina Weber zusammen. „Die indirekte Studienfinanzierung durch günstiges Essen und Wohnen ist für Studierende immens wichtig. Finanzschwache Studierende haben durch Studiengebühren und restriktive Studienprogramme mit Anwesenheitspflichten und hoher Prüfungsdichte größere Probleme als früher. Das Motto der Studentenwerke ‚damit studieren gelingt‘ ist in Zukunft bedeutender denn je.“ Damit diese Interessen der Studierenden hinreichend berücksichtigt werden dürfen, muss die Mitwirkung der Studierenden in den Studentenwerken auch in Zukunft sicher sein. Jeglichen Versuchen, die Geschäftsführung der Studentenwerke zu stärken und den Einfluss von Vorstand und Verwaltungsräten zu schwächen, erteilt der fzs eine Absage. „Die Studierenden selber kennen ihre Bedürfnisse am Besten, ohne sie gäbe es keine Studentenwerke.“

*freier Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs)*

**www.sp-wahlausschuss.de**

## Wahlhelfer/-innen gesucht!

Für die Durchführung der Wahlen zum 30. Bonner Studierendenparlament und den Gremien Wahlen, sowie einer Urabstimmung werden für die Zeit vom 14. bis 17. Januar 2008 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht.

#### Aufgaben

- Beaufsichtigung der Urnen während den Wahlen
- Ermöglichung der ordnungsmäßigen Stimmabgabe an der Urne
- Transport der Urnen

#### Voraussetzungen für die Bewerbung

Du solltest weder für das Studierendenparlament noch die Gremien selbst kandidieren noch Mitglied des AStA sein.

Wir erwarten ein hohes Maß an Zuverlässigkeit von dir.

#### Vergütung

# 7,- Euro / Stunde

#### Bewerbung

Die Bewerbungsunterlagen musst Du persönlich in der Zeit vom 04.12.2007 bis spätestens Dienstag, den 11. Dezember 2007, 14:00 Uhr bei uns im Wahlbüro, (Musikzimmer, Mensa Nassestraße 11, 3. Stock) abgeben.

Dazu ist ein gültiger, amtlicher Lichtbildausweis mitzubringen.

Den Bewerbungsbogen findest im Internet unter <http://www.sp-wahlausschuss.de>.

#### Öffnungszeiten

Das Wahlbüro ist ab dem 04.12.2007 werktags (Mo. - Fr.) zwischen 12:00 und 14:00 Uhr geöffnet.

### Zum Leserbrief bezüglich der bAStA 584

Liebe Studierende, liebe Autoren und Betroffene, wir möchten uns bei euch für die ungleichmäßige Zensur in dem genannten Leserbrief entschuldigen. Obwohl es den Anschein macht, bestand von unserer Seite nicht die Absicht bestimmte Personen selektiv in einem negativen Licht dastehen zu lassen. Wir hoffen damit mögliche Missverständnisse geklärt zu haben.

Desweiteren ist es an der Zeit diesen Kindergartenkrieg mittels der bAStA zu beenden. Eure neue Redaktion hat bis jetzt immer mitgespielt und eure Leserbriefe zum Besten gegeben (auch wenn eure Wortwahl gegenüber uns und anderen Leserbriefver-

fassern häufig sehr unangebracht war und ein gewisses Niveau fehlte). Aber die Rubrik Leserbriefe ist nicht als Forum für persönliche Beleidigungen gedacht. Seid so gut, und klärt das bitte wie erwachsene Menschen unter euch. Wir möchten konstruktive Kritik, damit für uns ersichtlich ist, was wir verbessern könnten. Vielleicht habt ihr Anregungen oder auch mal zur Abwechslung ein ernstgemeintes Lob. Auch laden wir euch gerne mal wieder ein, Freitags von 12 bis 14 Uhr im AStA Zimmer 6 vorbeizuschauen und vor Ort Vorschläge vorzutragen oder...

Mit freundlichen Grüßen,  
eure bAStA- Redaktion

**Dienstag, 11.12.2007****Filmabend: Wer früher stirbt ist länger tot**

Regie: Marcus Hausham Rosenmüller/ 20.00 Uhr, New-  
manhaus, Adenauerallee 63, Eintritt frei. VA: KHG.

**Informationsveranstaltung: Möglichkeiten der finanziellen Förderung für StudentInnen mit Migrationshintergrund in Deutschland**

Zu diesem Thema laden das Referat für Integration des AStA und der Türkische Akademiker Bund Bonn (TABB) ein. Referentin: Kathrin Kästle, Sprecherin der FES Hochschulgruppe. Zeit: um 20 Uhr/ Ort: im Hauptgebäude der Universität Bonn, HS VIII

**Donnerstag, 13.12.2007****Vortrag: „Menschenrechte in Zeiten des Terrors – Kollateralschäden an der Heimatfront“**

Von Dr. Rolf Gössner zu seinem neuen Buch. 19 Uhr, HS 17

**Freitag, 14. Dezember****Matheparty**

Ab 21 Uhr im Mathematischen Institut (Wegelerstrasse 10)  
Eintritt: 1 Euro/ In der Happy Hour von 21 bis 22 Uhr kostet das Bier nur 1Euro.  
Special: Singstar-Veranstaltung

**Donnerstag, 20. Dezember****„Poppelsdorfer Schlossgespräche:****Experimentelle Therapien bei HIV/AIDS“**

Der Referent, Prof. Dr. Joachim Hauber aus Hamburg, hat mit seinem Team eine Möglichkeit gefunden, das HIV-Genom wieder aus der Wirtszelle zu entfernen. Über diesen und andere experimentelle Therapieansätze wird er in seinem Vortrag mit anschließender Diskussion berichten.

19 Uhr, Stucksaal des Poppelsdorfer Schlosses.

**Beratungen im AStA**

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 13.15–14.45 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 14–16 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Di 12–14 Uhr	Studieren mit Kind
Mi 10–13 Uhr,	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Fr 14–16 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
(und nach Vereinbarung)	

**Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:**

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 14	Di, Mi 14–16 Uhr & Fr 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 16	Di, Do 12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 16	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung, Zi. 15	Mo 12.15–14.15 Uhr, Di, Mi 12–14, Do. 13.15– 15 Uhr, Fr 12– 13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 16	Di- Do 15-17 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Do 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
Beglaubigungen	11-12 Uhr (Sekretariat), Mo–Mi und Fr 12–13 Uhr und Do 13.15–14.45 (Soz. Zi. 15)

**Menschenrechte in Zeiten des Terrors****Vortrag von Dr. Rolf Gössner**

Am Donnerstag, den 13.12.2007 um 19 Uhr hält Dr. Rolf Gössner in Hörsaal 17 einen Vortrag zum Thema „Menschenrechte in Zeiten des Terrors – Kollateralschäden an der Heimatfront“. Der Rechtsanwalt und Publizist hat vor kurzem unter diesem Titel ein Buch veröffentlicht, in dem es um die Umstrukturierungsprozesse im Rahmen des staatlichen Anti-Terror-Kampfes geht. Kommt es hier zu einer „Demontage der Grundsätze des Völkerrechts, der Menschen- und Bürgerrechte und des liberal-demokratischen Rechtsstaates?“ Darüber, und über die Möglichkeiten zur Verteidigung des demokratischen Gehalts unserer Verfassung möchten wir mit Dr. Gössner diskutieren.

Der Präsident der Internationalen Liga für Men-

schrechte, der unter anderem auch Jurymitglied beim deutschen Big-Brother-Award ist, verfolgt diese Entwicklungen schon seit längerer Zeit in zahlreichen Büchern und Artikeln.

Der Vortrag wird veranstaltet vom Referat für Politik und Ökologie des AStA Bonn, in Zusammenarbeit mit dem Rosa-Luxemburg-Club, der Roten Hilfe, dem Deutschen Freidenker Verband, der AntiAtom-Gruppe und dem Bonner Friedensbündnis.

(Mareike Glöß, Referentin PÖko)

**Angebot der Woche:**

**10 linierte  
Collegeblöcke  
7 Euro**

**Popmensa  
im Foyer  
11:45–14:00**

AStA-Laden

**www.imperial-club.de präsentiert**

**die ärzte**

**Fan Party**

**Donnerstag, 13. Dezember**

mit DVD Screening, Gewinnspiel  
und dem Besten von kurz nach früher bis jetze

u.a. mit Musik von Bad Religion, Bela B., Beatsteaks, Billy Talent, Blink 182, Dead Kennedys, Die Toten Hosen, Farin Urlaub Racing Team, Jet, Jimmy Eat World, Green Day, Mando Diao, NOFX, Ramones, Sex Pistols, The Clash, The Hives, The Offspring, The Smiths, The Subways, The White Stripes, Turbonegro, Wolfmother und vielen mehr!

**Nyx**

Beginn: 20 Uhr  
Unkostenbeitrag: 3€

**www.das-nyx.de Bonn, Vorgebirgsstraße 19**

**Impressum**

Redaktion:  
Angela Marquardt und Florian Witthöft

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
**Mittwoch, 12. Dezember 2007, 20 Uhr**  
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn  
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: [basta@asta.uni-bonn.de](mailto:basta@asta.uni-bonn.de)  
[www.asta-bonn.de/basta](http://www.asta-bonn.de/basta)

AStA der Universität Bonn  
Nassestr. 11, 53113 Bonn